

Kein Wochenende ohne Korrekturen? Familie macht Stress....

Beitrag von „Midnatsol“ vom 17. November 2018 20:04

Zitat von Frapper

Ich bin kein SekII-Lehrer und weiß nicht, ob das rechtens wäre oder Sinn ergibt. Das wären meine Ideen, um eine Aufgabe der Arbeit vom Textumfang zu reduzieren und mir so wenig Sermon wie nötig durchlesen zu müssen:- Man könnte eine Wortbegrenzung für Aufgaben vorgeben. Wie oft habe ich in den Arbeiten rumgelabert, weil ich noch Zeit hatte und es dafür keinen Abzug gibt.

- Für Geschichte: erstelle eine chronologische Reihenfolge der zentralen Ergebnisse in Stichpunkten. Das Wissen hakst du wahrscheinlich bei einem Fließtext auch nur auf deinem Erwartungshorizont ab.
- Für Argumentationen: liste alle Argumente für und wider tabellarisch auf. Schildere die drei wichtigsten jeder Seite ausführlich.

Kurz und knapp: Nein, das ist nicht rechtens.

Könnte ich jetzt anhand meines Faches (dürften in den anderen geistes-/gesellschaftswissenschaftlichen Fächer sehr ähnlich sein) mit Verweis auf die Vorgaben bzw. konkrete Stellen im Kernlehrplan belegen, solange das aber nicht explizit gefordert wird, spare ich mir die Zeit aber (ich korrigiere an diesem WE nämlich auch 12er-Klausuren - damit hätten wir den Bogen zum Ausgangsthema wieder geschlagen 😊).